

# Recherchen in der Urnatur

Heisse Quellen, schwefelg-dampfende Erde und schroffe Natur – das ist Island. In dieser Urnatur liessen sich die beiden Tanzpioniere Susanne Daepfen und Christoph Lauener für ihre neue Performance inspirieren.



Meer und Eisbrocken – Susanne Daepfen, Christoph Lauener © Christoph Lauener

*In der neuen Produktion mischt ihr die Naturerlebnisse aus Island mit dem Tanz der Langsamkeit. Wie seid ihr vorgegangen?*

Christoph: Wir sind in der Tat Island-erprobt: Insgesamt drei Islandreisen dienten als Forschungszeit, um das fantastische Island zu erkunden und uns als Performende mit der Natur zu verbinden, um damit ein BLENDING – also eine Mischung von Mensch und Natur – zu erzielen. BLENDING steht auch für Transzendenz und Verfeinerung in der tänzerischen Kommunikation mit der Natur. Das Wunderwerk Natur ist eine grosse Inspirationsquelle und hat uns ganz neue Sichtweisen vermittelt. Beispielsweise ist das Licht viel intensiver und bringt die Farben quasi zum Glühen. Die Natur ist roh, radikal und weniger fein und erinnert an eine vorgeburtliche Landschaft, die noch nicht ganz fertig ist. Man erhält in Island ein ganz anderes Feeling zur Erde als Planet. All diese Eindrücke dienen als Basis für unsere neue Performance.

*Nach drei Recherchebesuchen liegt der Verdacht nahe, dass Island süchtig macht?*

Susanne: Island macht süchtig! (lacht).  
Christoph: Ja, wir würden auf der Stelle wieder abreisen...

*Eine Beziehung zur Natur herstellen, wie schafft man das als Performende?*

Susanne: Immer wieder haben wir uns die Frage gestellt: Wie nahe kommen wir als Mensch an die Natur heran? Es ging darum, die Natur wie ein Kind neu zu entdecken.

Christoph: In der Stille konnten wir die Temperaturen, die Luft und die Reaktionen aufnehmen und so in die Kommunikation mit der Natur gehen. Auch mit dem Ausloten von Distanz, Resonanz und dem Prinzip des Sendens und Empfangens versuchten wir mit der Natur auf eine Wellenlänge zu kommen.

*Welche Tanzform ist Ausgangspunkt für eure choreografische Arbeit?*

Susanne: Unsere choreografische Sprache bei Dakini Dance Projects ist der Butohtanz. Dieser Tanz ist ein sehr langsamer, expressiver Tanz, der in Japan seinen Ursprung hat. Butoh ist eine authentische Bewegungsform, die sich aus dem Moment neu ergibt und sich keinem alten oder zeitgenössischen Stil unterordnet. Er ist daher zeit- und formlos.

*Mit welchen Mitteln habt ihr die Erlebnisse und Eindrücke festgehalten?*

Christoph: Mit Video, Foto, Notizen und Skizzen haben wir alles festgehalten, was uns bewegt hat. Nun haben wir tonnenweise Material. Wir waren wie Zeitlupentouristen unterwegs: Oft haben wir uns einfach hingeworfen und gewartet, bis etwas passierte. Und oft passierte etwas, das uns inspirierte und uns einlud, mit dem Tanz der Langsamkeit in die Natur einzutauchen und eine Art Ekstase zu erleben.

*Welche Natur-Erlebnisse bleiben in besonderer Erinnerung?*

Christoph: Island bietet ganz neue Aspekte: heisse Quellen, schwefelige und erkaltete Lavaströme, Meer, Gletscher, schwarze und rote Strände und das alles so nahe beieinander.

Susanne: Ich habe mehr Zugang zum Planeten Erde als lebendiges Wesen gefunden. Die heissen Quellen und die dampfende Erde, die aus dem Innern der Erde hervorquellen, schenken eine Art Vertrauen und zeigen – im wahrsten Sinne des Wortes – die innere Schönheit unseres Planeten. *Sinikka Jenni*

BLENDING – Lost in Iceland, Tanzperformance von Dakini Dance Projects, Aufführungen vom 24. bis 26.4.2015 im BBZ Biel, infos: [www.dakini-dance.ch](http://www.dakini-dance.ch)

Tipp: Island-Tanz-Reise-Workshop 2015  
Unter dem Motto MEETING THE ELEMENTS bieten Susanne Daepfen und Christoph Lauener einen Tanz-Reise-Workshop an, in welchem Interessierte die einzigartige Naturlandschaft mit dem Tanz der Langsamkeit erleben können: schwefelige Quellen, dampfende Erde, natürliche Hot Pots und warme Quellen, bizarre Lava-Landschaften, schwarze Strände, imposante Wasserfälle, Gletscher und Meer.  
[www.dakini-dance.ch](http://www.dakini-dance.ch)

Blaues Eis © Christoph Lauener / Dakini Dance Projects

